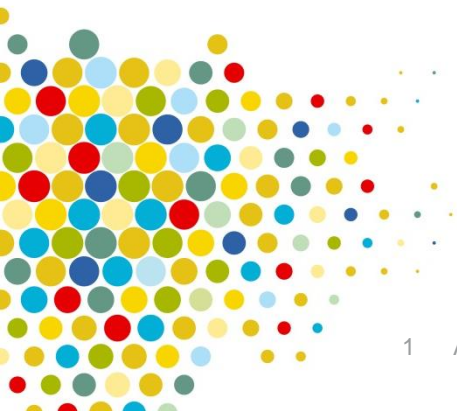


Inklusion am Übergang Schule - Beruf



Kommunale Koordinierung Inklusive Bildung in der Stadt Kassel

Rahmenkonzept Inklusive Bildung:

Themenfelder:

- Schulentwicklung und Schulorganisation
- Unterrichtsentwicklung
- Schulbau
- Elternarbeit
- Schülerinnen- und Schülerbeteiligung
- Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Übergänge
- Kooperation und Vernetzung
- Evaluation
- Öffentlichkeitsarbeit

⇒ Erarbeitet mit rund 120 Akteurinnen und Akteuren in zehn Arbeitsgruppen



Koordinierungsstelle Inklusive Bildung:

- Kommunale Begleitung der Umsetzung der Inklusiven Bildung vorerst bis zum 31.12.2020
- Arbeitsgrundlage ist das Rahmenkonzept Inklusive Bildung

Aufgaben:

- inhaltlich-fachliche Prozessbegleitung
- Aufbereitung und Bereitstellung von Fachwissen
- Organisation von Veranstaltungen
- Strukturen schaffen für Kooperation und Vernetzung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung und Begleitung von Arbeitsgruppen
- Evaluation
- ... >> www.inklusive_bildung.kassel.de

Übergänge gestalten im Kontext der Inklusion:

Strategisches Ziel 6 aus dem Rahmenkonzept Inklusive Bildung der Stadt Kassel:

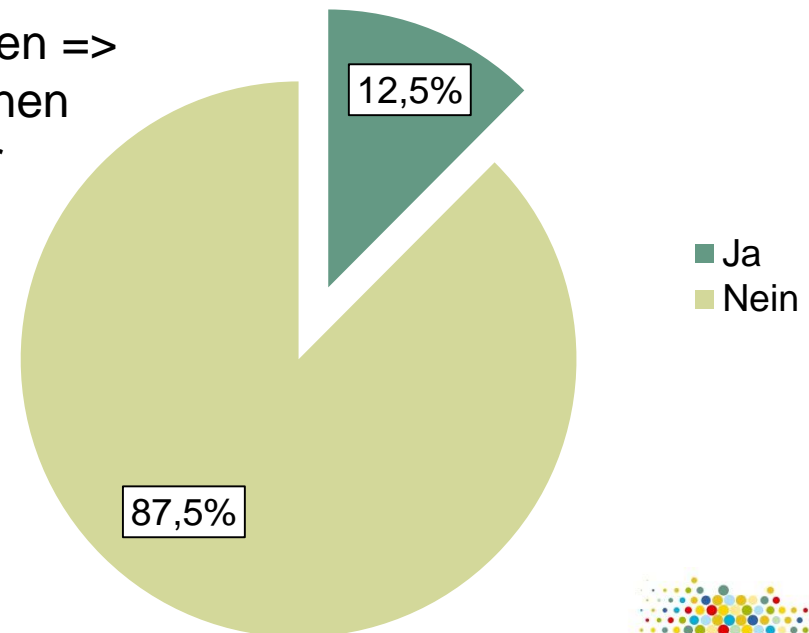
„Der individuelle Übergang inklusiv unterrichteter Schülerinnen und Schüler von der allgemeinbildenden Schule in die Vollzeitbildungsgänge der beruflichen Schulen sowie in die Teilzeitberufsschule und in den Betrieb im Rahmen der dualen Berufsausbildung wird gemeinsam gestaltet.“

Abgangsbefragung 2019

- jährliche Befragung des städtischen Übergangsmanagements Schule-Beruf
- 634 Schüler*innen an den 8 Schulen mit Übergangsmanagement

„Wirst du durch eine BFZ Lehrkraft oder Schulassistenz begleitet?“

- 79 Schülerinnen und Schüler beantworteten diese Frage mit JA
- individuelle Einschätzung der Jugendlichen => Zahlen bieten keinen Rückschluss auf einen sonderpädagogischen Förderbedarf oder eine eigene Schulassistenz



Berufsorientierung Inklusiv

- Angebot des Kasseler Übergangsmagements Schule-Beruf
- Handlungsfeld: Orientierung in passende Berufsfelder
- Zielgruppe: Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Lernen oder emotional-soziale Entwicklung, sehr schwache Hauptschüler*innen
- Jahrgang 7/8/9
- Gesamtdauer je Probierwerkstatt: 3 – 5 Tage/ganztägig
- maximal 6 SuS pro Werkstatt/hoher Betreuungsschlüssel

Ziele

- Fertigung eines Produktes (Werkstück, Essen, etc.)
- Auswertung und Reflexion in der Gruppe
- Aufzeigen von Anschlussperspektiven z.B. Fachpraktikerausbildung und anderen Ausbildungsmöglichkeiten
- Entdecken eigener Stärken und Interessen

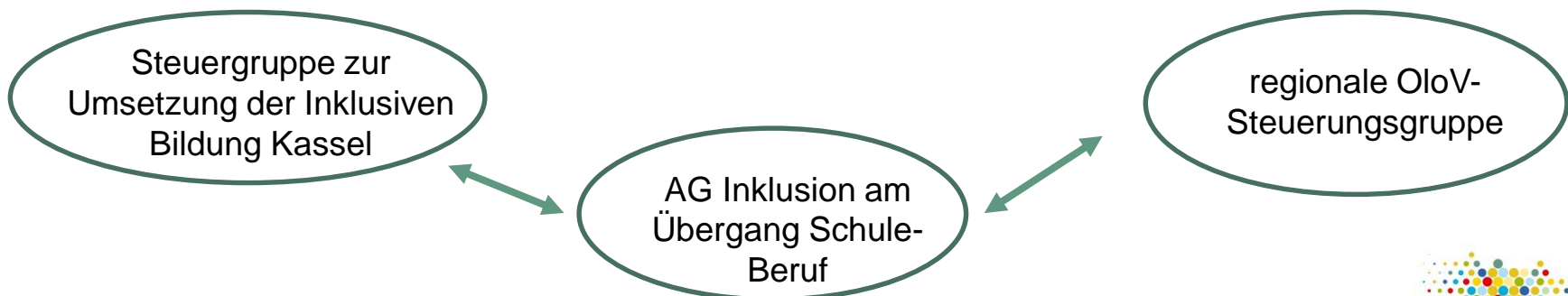
- 6 Durchführungen geplant für 2019, davon je 2x an der Valentin-Traudt-Schule und an der Offenen Schule Waldau und je 1x an der Johann-Amos-Comenius-Schule und an der Schule Hegelsberg

Verknüpfung OloV – Kommunale Koordinierung Inklusive Bildung

hessenweite Strategie OloV:

Oberziele der lokalen OloV-Strategie:

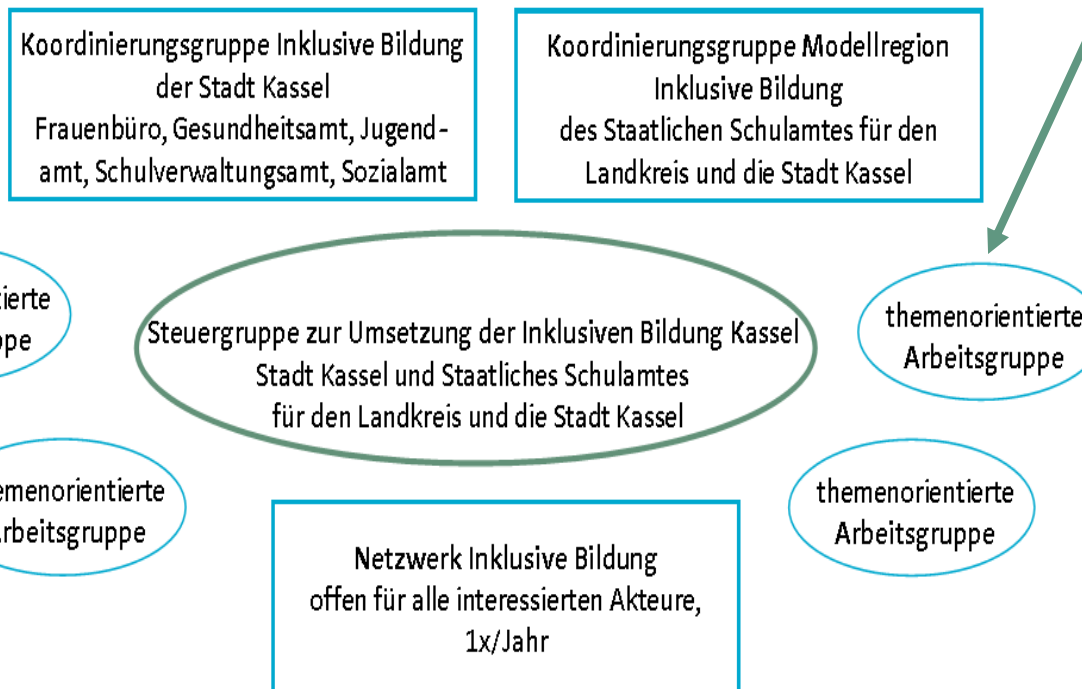
1. Professions- und institutionsübergreifende Vernetzung
 2. Direkte Begegnungen stärken
 3. Gute Übergänge für alle
- Inklusion als Querschnittsthema in allen OloV-Zielen
 - SuS mit Unterstützungsbedarf „wachsen“ in die höheren Jahrgänge => konkrete Umsetzung gewinnt an Bedeutung



Gremienstruktur Inklusive Bildung:

Inklusive Bildung in der Stadt Kassel

- Organigramm/Gremienstruktur -



AG Inklusion am Übergang Schule - Beruf

feste Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner aus den Institutionen (je 1), die

- möglichst unmittelbar mit den Jugendlichen arbeiten und
- mit den Themen Berufsorientierung und Inklusion betraut sind

AG Inklusion am Übergang Schule-Beruf

beteiligte Institutionen – abgeleitet aus der Zusammensetzung der OloV-Steuerungsgruppe:

- Agentur für Arbeit
- Beratungsstelle Schule und Inklusion
- Handwerkskammer Kassel
- üBFZ Alexander-Schmorell-Schule und Hermann-Schafft-Schule, Homberg (Efze)
- Industrie- u. Handelskammer Kassel-Marburg
- Jobcenter Stadt und Landkreis Kassel
- Kreishandwerkerschaft
- Landeswohlfahrtsverband
- Landkreis Kassel
- regionales Beratungs- und Förderzentrum/rBFZ
- Schulformvertreter Förderschule Lernen, Gesamtschule, Berufliche Schule
- Staatliches Schulamt
- Stadt Kassel

Handlungsfelder und Bedarfe:

1. Information, Transparenz, Aufklärung

- Aufbau einer Internetplattform für alle beteiligten Akteure
- gemeinsamer Elternabend mit der Handwerkskammer

2. Qualifizierung, Fort- und Weiterbildung

3. Struktur und Rahmenbedingungen

- Datenbank/Liste erstellen (Betriebe, die IB-SuS ins Praktikum/Ausbildung nehmen) für BFZ, ÜSB, Klassenlehrer

4. Inklusion als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Lobbyarbeit

Alle Informationen und Ergebnisse zur AG Inklusion am Übergang Schule-Beruf unter www.inklusive_bildung.kassel.de.

Ausblick - Kooperation und Vernetzung:

4. Netzwerktreffen Inklusive Bildung am 4. Dezember 2019 von 16:00 bis 19:00 Uhr im Bürgersaal Rathauses

Impulsvortrag

Dr. Ina Döttinger, BertelsmannStiftung

- Programm Integration und Bildung
- Schwerpunkt Vielfalt, Bildung und Inklusion
- verantwortlich für den Jakob Muth-Preis für inklusive Schule

Diskussionsforen zu den Handlungsfeldern

- Inklusion im Ganzttag an Grundschulstandorten
- Inklusion am Übergang Schule-Beruf
- Evaluation
- Inklusive Schule bauen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Amt für Schule und Bildung
Abteilung Bildungsmanagement und Integration

Gabriele Biedebach, Sachgebietsleitung Übergangsmanagement Schule-Beruf
0561/787-5145, gabriele.biedebach@kassel.de

Nina Zastrow, Kommunale Koordinierung Inklusive Bildung, 0561/787-4114,
nina.zastrow@kassel.de
www.inklusive_bildung.kassel.de

